

Oberstufenschüler organisieren den Schülerkongress »MeerKlima«

»Krass, wir haben Professor Mojib Latif«

Die Vorbereitungen für den zweiten Hamburger Schülerkongress zum Thema »MeerKlima« laufen auf Hochtouren: Auf dem Gelände der Universität Hamburg werden am 8. Juni 2017 etwa 650 Schülerinnen und Schüler aus allen Bezirken der Hansestadt erwartet. In diesem Jahr stehen der Klimawandel und dessen Auswirkungen auf Meere und Ozeane im Fokus der Veranstaltung. Auf der gerade freigeschalteten Homepage zum Schülerkongress www.meerklima.de tickt eine Uhr, die anzeigt, wie viele Tage, Stunden und Minuten den Ober-

treffen der Gruppe »Programm« teilgenommen.

Während an diesem nasskalten, dunklen Februarabend draußen Passanten in die Geschäfte des Alstertal-Einkaufszentrums in Poppenbüttel hasten, treffen sich im angeschlossenen ECE-Bürogebäude eine Handvoll Schüler zum heutigen Planungstreffen. Auf dem langen Tisch eines Konferenzraums stehen Teller mit Apfelspalten, Orangen, Franzbrötchen und Getränke bereit. Nachdem alle Platz genommen haben, zeigt die Umweltwissenschaftlerin und NAT-Mitar-

gen sich die Schüler darauf, dass die Präsentation auf Facebook derzeit zweitrangig sei und sie stattdessen mehr Zeit und Energie in die Ausarbeitung der Webseite investieren wollen. Miguel Correia (17) von der Sophie-Barat-Schule (Rotherbaum) schlägt vor, auf der Homepage ein Quiz zu bewerben, an dem die Besucher des Schülerkongresses am Veranstaltungstag teilnehmen können. Immerhin kann man begehrte Karten für ein Konzert in der Elbphilharmonie gewinnen. Die Planer einigen sich darauf, das Quiz so anzulegen, dass die Besucher einen Teil der Fragen sofort beantworten können, für die Beantwortung der restlichen Fragen allerdings bis zum Ende des Kongresses bleiben müssen, da sie die Lösungen erst an den Infoständen oder im Rahmen der Experten-Vorträge erfahren. »So verhindern wir, dass die Leute schon mittags das Weite suchen«, hofft Correias Mitschüler Ferdinand Himmelmann. Oles Vorschlag, eine Live-Schaltung zu einem Forschungsschiff am Veranstaltungstag zu übertragen, wird sofort einstimmig angenommen.

»Es ist nur ein kleiner Beitrag, aber ich sehe es als meine Aufgabe an, mich in Sachen Umwelt zu engagieren«.

Ein Großteil der Klassenkameraden des Programmteams trifft sich wahrscheinlich zeitgleich mit Freunden, sitzt mit der Familie am Abendbrottisch oder bereitet sich auf die anstehenden Abitur-Prüfungen vor. Warum opfern die jungen Leute ihre Freizeit, um den Schülerkongress »MeerKlima« mit vorzubereiten? »Es ist nur ein kleiner Beitrag, aber ich sehe es als meine Aufgabe an, mich in Sachen Umwelt zu engagieren«, begründet die 18-jährige Johanna Hirte vom Gymnasium Grootmoor in Bramfeld ihr Engagement. »Wissenschaft hat in Zeiten des Klimawandels einen hohen Stellenwert, darum finde ich es spannend, mich hier einzubringen«, so Ole Burmeister. Im Juni 2016 kamen in der Technischen Univer-



Erstes Vorbereitungstreffen: »Kickoff« im Maritimen Museum mit Schülern, Hochschulpartnern und der Initiative NAT

Foto: Claudia Höhne (<https://www.claudiahoehne.com/>)

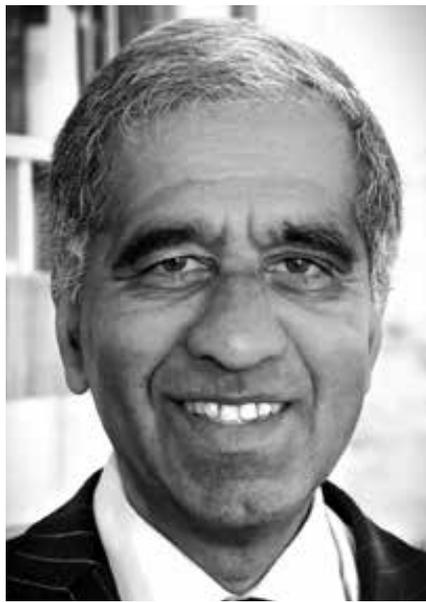
stufenschülern der beiden Teams »Programm« und »Marketing« für die Organisation der wissenschaftlichen Tagung noch bleiben. Bei dieser anspruchsvollen Aufgabe stehen den Gymnasialen Experten der Initiative Naturwissenschaft & Technik (NAT) unterstützend zur Seite. Die Redaktion »Hamburg macht Schule« hat an einem Planungs-

beiterin Dr. Antje Gittel, die dem Programmteam beratend zur Seite steht, auf ihrem Laptop die soeben freigeschaltete Homepage zum Schülerkongress. Die Gruppe ist begeistert. »Sollten wir den Kongress auch auf Facebook bewerben?«, will der 16-jährige Ole Burmeister vom Liese-Meitner-Gymnasium in Oseldorf wissen. Nach kurzer Diskussion eini-

sität in Harburg mehr als 650 Schülerinnen und Schüler aus knapp 40 Hamburger Schulen zusammen, um über Klima, Energie und Nachhaltigkeit zu diskutieren. Hochkarätige Wissenschaftler und Fachleute städtischer Firmen berichteten über ihre Arbeit und informierten die jungen Kongressbesucher über den neuesten Stand aktueller Forschungsfragen und Zukunftstechnologien. Motor dieser Veranstaltung war der neu gegründete Schülerbeirat, den die Initiative Naturwissenschaft & Technik (NAT) ins Leben rief. Die Idee: Oberstufenschüler, die ein MINT-Profil gewählt haben, sollen nicht nur über Lehrbücher, sondern auch ganz praxisbezogen an Themen wie Küstenschutz, Kernfusion, Klimakonflikte, Elektromobilität oder Solarthermie herangeführt werden. Der Kongress 2016 war ein voller Erfolg für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die teilnehmenden Wissenschaftler eine eindrucksvolle und nachhaltige Erfahrung.

Die Schirmherrschaft übernimmt Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung

Die Schirmherrschaft für den diesjährigen Schülerkongress »MeerKlima« übernimmt Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung. »Als Klimamaschine kommt den Meeren und Ozeanen eine wichtige Rolle zu, und es ist erfreulich, dass sich gerade junge Menschen mit diesem Thema intensiv auseinandersetzen«, begründet die Ministerin ihre Unterstützung. »Frau Wanka wird leider nicht persönlich anwesend sein können. Aber auf jeden Fall werden wir versuchen, sie in einer Videogrußbotschaft aus Berlin zu Wort kommen zu lassen«, berichtet Dr. Antje Gittel dem Planungskomitee. Die Neuigkeit, dass Prof. Dr. Mojib Latif als »Keynote Speaker« zugesagt hat, sorgt für großen Jubel. »Krass, wir haben Mojib Latif«, kommentieren die Schülerinnen und Schüler die erfreuliche Nachricht. Der Leiter des Forschungsbereiches »Ozeanzirkulation und Klimadynamik« am GEOMAR in Kiel ist gebürtiger Hamburger und einer der bekanntesten Klimaexperten Deutschlands, der zahlreiche fachwissenschaftliche Beiträge und Bücher geschrieben



Prof. Dr. Mojib Latif, Leiter des Forschungsbereiches »Ozeanzirkulation und Klimadynamik« am GEOMAR in Kiel, ist »Keynote Speaker« des Schülerkongresses »MeerKlima«

hat. »Latif nimmt kein Blatt vor dem Mund, das ist bei Politikern leider nicht immer der Fall«, bemerkt Zwölftklässler Miguel Correia bewundernd. Auch dass der Wissenschaftler komplexe Themen für Laien verständlich auf den Punkt bringt, kommt bei den Schülern gut an. Neben Latif ist es den Schülern gelungen, weitere 16 namhafte Experten wie Dr. Johanna Baehr (Universität Hamburg, Institut für Meereskunde), Prof. Dr. Burkhard Baschek (Helmholtz-Zentrum Geesthacht, Institut für Küstenforschung), oder Dr. Dirk Notz vom Max-Planck-Institut für Meteorologie, für ihre Mitwirkung in Form von Vorträgen oder Workshops zu gewinnen.

Die Organisationsteams des Schülerkongresses setzen sich aus 25 Oberstufenschülerinnen und -schülern von MINT-Profilen aus 11 Hamburger Schulen zusammen. Sie sind alle Mitglied im Schülerbeirat der Initiative NAT, die gemeinsam mit Unternehmen, Hochschulpartnern und Schulen Projekte und Maßnahmen zur Stärkung der MINT-Fächer an Hamburger Schulen erarbeitet. Zu den Aufgaben der Nachwuchs-Veranstalter gehört auch die Betreuung der teilnehmenden Experten. Jeder Schülerin bzw. jeder Schüler übernimmt die Patenschaft

für einen oder mehrere der eingeladenen Wissenschaftler. Dazu gehört ein Treffen vorab, bei dem die Schülerin bzw. der Schüler den Ablauf der Veranstaltung mit dem Experten bespricht, sowie die Kommunikation per E-Mail, WhatsApp oder Telefon bis zum Kongress. Am Veranstaltungstag müssen sich die Paten darum kümmern, dass der Gast alle technischen Voraussetzungen für seinen Vortrag oder Workshop vorfindet und darüber hinaus die Anmoderation »ihres« Wissenschaftlers übernehmen. Für interessierte Lehrkräfte wird in der ersten Maiwoche ein »MeerKlima-Workshop« geboten, auf dem sie über die Inhalte des Kongresses informiert werden und in die Entwicklung kongressbegleitender Materialien eingebunden werden.

Während des 90-minütigen Planungstreffens bleiben die Smartphones der Schülerinnen und Schüler erstaunlicherweise in der Tasche. Erst nachdem alle Tagungspunkte abgearbeitet sind, werden die neuesten Nachrichten auf dem Handy gecheckt, bevor sich die Mitglieder des Planungsteams etwas müde aber sichtlich zufrieden auf den Heimweg machen, der sie zum Teil quer durch die Stadt führt. Das nächste Treffen ist schon in Planung: eine Schülerbeiratsitzung mit allen Akteuren in der Körber-Stiftung. Es soll über die neuesten Entwicklungen informiert und das fertige Kongressprogramm vorgestellt werden. Außerdem werden die Schüler dann Prof. Dr. Antje Boetius vom Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie treffen, die nicht nur Meeresbiologin, sondern auch Vorsitzende des Lenkungsausschusses »Wissenschaft im Dialog« ist. Gymnasiastin Johanna Hirte will die Wissenschaftlerin dann unter anderem fragen, warum sie im Bereich Meeresforschung tätig ist und wie der Arbeitsalltag auf einem Forschungsschiff aussieht. Auch der 17-jährige Miguel Correia hat sich schon eine Experten-Frage überlegt: »Wie hätte Ihnen als Schülerin unser Kongress gefallen?«

*Sabine Deh, Journalistin
sabinedeh@aol.com*